

Die DGZ-Verbund-Vortragsreihe

Prävention | Restauration & Regeneration | Endodontologie



Mittwoch, 28. Januar 2026 | 19:00 Uhr

Restaurative Zahnerhaltung: Neues und Bewährtes - von Erosion bis Trauma Klinische Tipps der DGZ-Juniorspezialistinnen

Absolventinnen und Absolventen der DGZ-JuniorSpezialisierung präsentieren zum Abschluss ihrer Fortbildung klinische Fälle, die von hoher praktischer Relevanz sind. Wir möchten die Grundlagen dieser Behandlungen zugänglich machen und unseren JuniorSpezialist*innen gleichzeitig ein Forum zur Präsentation ihrer klinischen Arbeit geben. Gezeigt werden drei Präsentationen mit Fallbeispielen, die das breite Spektrum der Restaurativen Zahnerhaltung abbilden.

Minimalinvasive Therapiekonzepte bei Erosionen mit Komposit | Ines Bünermann hat in ihrer Prüfung die minimal-invasive Rehabilitation eines Erosionsgebisses unter Anwendung eines digitalen dynamischen Modells vorgestellt. Unter Beachtung verschiedener Besonderheiten werden mehrere direkte Bisshebungen mit Komposit die Nachsorge mit computer-aided monitoring (CAM) präsentiert.



Fragmentwiederbefestigung nach Kronen-/Wurzel-Fraktur
Ist bei einer Kronen-/Wurzel-Fraktur - mit oder ohne Pulpalexposition - das Frakturfragment auffindbar und repositionierbar, stellt das Reattachment eine minimalinvasive Therapieoption dar, die gleichzeitig die Wiederherstellung von Ästhetik und Funktion ermöglicht. Dr. Carolin Mempel wird das Thema grundsätzlich aufbereiten und Beispiele anhand mehrerer Fälle zeigen.

Von der Pulpalexposition zur Therapie: Pulpamanagement bei Frontzahntrauma | Hydraulische Calciumsilikatzemente haben sich als bioaktive Materialien in der Erhaltung der pulpalen Vitalität bewährt. Charlotte Wetzel wird anhand eines jugendlichen Traumapatienten ihren Einsatz im Rahmen einer partiellen Pulpotomie vorstellen. Zudem werden das weitere klinische Management sowie relevante Prognosefaktoren diskutiert.

